

# Menschenrechte im Fokus – Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Welt

**Klassenstufe:** Gymnasiale Oberstufe (Klasse 10–12)

**Dauer:** 60 Minuten

**Leitfrage:** Wie können wir durch die Perspektive der Menschenrechte aktiv zu einer nachhaltigeren Welt beitragen und unsere Verantwortung erkennen?

## Lernziele

Am Ende der Stunde sollen die Schülerinnen und Schüler:

- ein grundlegendes Verständnis der Bedeutung von Menschenrechten im Kontext der UN SDGs entwickeln.
- Zusammenhänge zwischen einzelnen SDGs und konkreten Menschenrechten herstellen können.
- reflektieren, wie Menschenrechte ihren Alltag und ihre Entscheidungen beeinflussen.
- die Relevanz interkultureller Kompetenzen für die universelle Geltung von Menschenrechten erkennen.
- einen persönlichen Handlungsansatz zur Förderung von Menschenrechten ableiten.

## Materialien

- Beamer/Smartboard
- Ausdrucke der 17 UN SDGs (visuelle Darstellung, z.B. Piktogramme)
- Arbeitsblätter für Gruppenarbeit (s. u.)
- Stifte
- Moderationskarten oder Post-its

## Verlaufsplan

### 1) Einstieg & Aktivierung (5 Minuten)

**Lehrer-Input:** Begrüßung und Einführung in das Thema „Menschenrechte und Nachhaltigkeit“. Kurze Frage an die Klasse: „Was fällt euch spontan ein, wenn ihr das Wort

„Menschenrechte‘ hört?“ (Brainstorming, kurze Sammlung von Begriffen an der Tafel/Smartboard).

**Impuls (visuell):** Präsentation der 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) auf dem Smartboard. Kurz erklären, dass diese Ziele einen umfassenden Rahmen für eine nachhaltige Zukunft bilden und eng mit Menschenrechten verknüpft sind.

## 2) Gruppenarbeit: Menschenrechte und SDGs – eine interaktive Verbindung (20 Minuten)

**Gruppenbildung:** Die Klasse wird in 4–5 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit 3–4 ausgewählten SDGs (jeweils andere Kombinationen pro Gruppe, um Vielfalt zu gewährleisten, z.B. Gruppe A: SDG 1, 4, 16; Gruppe B: SDG 3, 5, 10 etc.).

**Aufgabenstellung (kommunikativ & interkulturell):**

- **Diskussion (5 Min.):** „Betrachtet die euch zugewiesenen SDGs. Welche konkreten Menschenrechte seht ihr hier berührt? Wie könnten unterschiedliche kulturelle Kontexte die Interpretation oder die Umsetzung dieser Rechte beeinflussen?“ (Förderung der Perspektivübernahme nach Byram).
- **Zuordnung & Begründung (10 Min.):** „Wählt für jedes SDG mindestens ein Menschenrecht aus, das eurer Meinung nach direkt damit verbunden ist (z.B. SDG 4: Hochwertige Bildung → Recht auf Bildung). Begründet eure Wahl kurz und prägnant auf dem Arbeitsblatt.“ (Arbeitsblatt hat Spalten für SDG, Menschenrecht, Begründung).
- **Kreativer Transfer (5 Min.):** „Stellt euch vor, ihr seid Teil einer internationalen Jugenddelegation bei der UN. Wählt eines eurer zugewiesenen SDGs und ein damit verbundenes Menschenrecht aus. Überlegt euch, wie ihr dieses spezifische Menschenrecht in einem Land fördern könntet, das kulturell sehr anders ist als Deutschland. Denkt dabei an konkrete Maßnahmen oder Projekte. Präsentiert eure Idee als kurzes Rollenspiel (ca. 1 Minute pro Gruppe) vor der Klasse.“ (Fördert Kreativität, interkulturelle Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten).

## 3) Rollenspiel & Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten)

**Rollenspiel-Durchführung:** Jede Gruppe präsentiert kurz ihr Rollenspiel (1 Min. pro Gruppe). Fokus liegt auf der kreativen Darstellung der Idee und der Berücksichtigung interkultureller Aspekte.

**Kurze Reflexion im Plenum nach jeder Präsentation (1–2 Min.):** „Was ist uns an der Idee der Gruppe aufgefallen? Welche Herausforderungen könnten sich in der Umsetzung ergeben, insbesondere in einem anderen kulturellen Kontext?“

#### 4) Individuelle Reflexion & Transfer (10 Minuten)

**Einzelarbeit:** Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein separates Arbeitsblatt mit folgenden Fragen:

- „Wähle eines der 17 SDGs, das dir persönlich am wichtigsten erscheint. Begründe kurz, warum.“
- „Wie kannst du persönlich im Alltag dazu beitragen, die mit diesem SDG verbundenen Menschenrechte zu stärken? Denke an konkrete Handlungen in deinem Umfeld (Schule, Familie, Freizeit).“
- „Die heutige Stunde hat gezeigt, dass Menschenrechte universell gelten, aber ihre Umsetzung kulturell variieren kann. Welche Bedeutung hat dies für dein Verständnis von globaler Verantwortung?“ (Anknüpfung an Byrams Intercultural Citizenship Model).

**Austausch (optional, wenn Zeit bleibt):** Kurze Blitzlichtrunde, wer möchte seine Gedanken teilen.

#### 5) Abschluss & Ausblick (5 Minuten)

**Lehrer-Input:** Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse: Menschenrechte sind universell und untrennbar mit einer nachhaltigen Entwicklung verbunden. Unsere individuellen Handlungen sind wichtig, und interkulturelle Empathie ist entscheidend für die globale Umsetzung.

**Hausaufgabe (optional):** Die Schülerinnen und Schüler könnten aufgefordert werden, sich weiter mit einem spezifischen Menschenrecht oder SDG zu beschäftigen und ein kurzes Statement (z.B. 3 Sätze) zu verfassen, wie sie sich in der Zukunft für dieses Thema engagieren möchten.

**Schlussfrage:** „Was nehmt ihr heute aus dieser Stunde mit und wie werdet ihr dieses Bewusstsein in euren Alltag integrieren?“

## Didaktische Hinweise

- **Differenzierung:** Bei Bedarf können die SDGs für die Gruppenarbeit nach Schwierigkeitsgrad angepasst werden. Impulse können auch visuell (Bilder, kurze Videos) gegeben werden, um verschiedene Lerntypen anzusprechen.
- **Interkulturelle Kompetenz (nach Byram):** Die Rollenspiele und die Reflexionsfragen in der Einzelarbeit zielen darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zur Dekonstruktion von Stereotypen, zur Perspektivübernahme und zur Entwicklung von Empathie für andere Kulturen anzuregen. Die Aufgabe, Lösungen für andere kulturelle Kontexte zu entwickeln, fördert das Bewusstsein für die Vielschichtigkeit der Menschenrechtsumsetzung.
- **Kommunikative Kompetenz:** Die Gruppenarbeit, Diskussionen und insbesondere die Rollenspiele fördern die Sprech- und Argumentationsfähigkeit.
- **Kreativität:** Die Rollenspiele und die Entwicklung konkreter Projektideen regen die kreative Problemlösung an.
- **Partizipation:** Durch die Kombination aus Einzel- und Gruppenarbeit sowie Präsentationen werden verschiedene Formen der Schülerpartizipation ermöglicht.

## Arbeitsblatt

### Meine Rechte – Deine Rechte

Stell dir vor, du bist ein Mensch auf dieser Welt. Welche drei Rechte sind für dich persönlich am wichtigsten und sollten dir auf jeden Fall zustehen? Begründe kurz, warum.

**Recht 1:**

**Begründung:**

**Recht 2:**

**Begründung:**

**Recht 3:**

**Begründung:**